



Höhere Steuern ja – aber weniger als beantragt

Maurmer Stimmberechtigte folgten dem Antrag des Gemeinderates nicht



fri. 370 Stimmberechtigte drängten sich an der Maurmer Gemeindeversammlung in den Loorensaal, um mehrheitlich für eine moderatere Anhebung des Steuerfusses zu stimmen, als dies der Gemeinderat beantragt hatte. Noch mehr umstritten war der Steuerfuss der Schulgemeinde, der nach heftiger Debatte auf gleichem Niveau belassen wurde.

Verkehrschaos auf dem Loorenareal: Das Wort «Steuerfusserhöhung» hatte die Massen mobilisieren können. Gemeindepräsident Bruno Sauter konnte mit einiger Verspätung, es dauerte eine gewisse Zeit bis für alle eine Sitzgelegenheit geschaffen worden war, fast viermal mehr Stimmberechtigte als bei der letzten Gemeindeversammlung im vergangenen Juni begrüßen.

Erwarteter Steuerertrag zeigt deutlich abwärts

Die Zahlen und Grafiken, die Finanzvorstand Bruno Sauter zur Erläuterung des Voranschlags 2005 zeigte, sprachen eine deutliche Sprache. Zwar nimmt der Gesamtaufwand mit 35,4 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent ab,

Eine steuerlich und schulisch attraktive Gemeinde: Das wollten an der Gemeindeversammlung alle. An der Frage nach dem «Wie» jedoch schieden sich die Geister. (Foto: kim)

trotzdem ist mit einem Aufwandüberschuss von 1,73 Millionen Franken zu rechnen. Und auch der Steuerertrag ist seit 2003 rückläufig; verglichen mit dem kantonalen Mittel ist die relative Steuerkraft der Gemeinde Maur stärker zurückgegangen. Trotzdem gehört Maur noch immer zu den «Gebergemeinden» und zahlte allein 2003 fünf Millionen Franken in den Topf des Finanzausgleichs.

Sparen wird zum Dauerauftrag

Seit 1999 haben Zusatzleistungen und wirtschaftliche Hilfe um 46 Prozent zugenommen. Auch die Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Spitäler verzeichnen eine deutliche Zunahme, nicht zuletzt weil der Kanton viele Kosten auf die Gemeinden überwältigt hat. «Das sind Zahlen, auf die wir nur wenig Einfluss nehmen können», sagte Sauter. Demgegenüber liegen Personal- und Sachaufwand durchaus im Rahmen, und werden dies wohl auch weiterhin aufgrund der rigorosen Sparmassnahmen, die der Gemeinderat ab dem kommenden Jahr angekündigt hat, bleiben.

Nichtsdestotrotz wird das Eigenkapital Ende 2005 auf rund 53 Millionen Franken geschrumpft sein. Der Gemeinderat sah deshalb eine Erhöhung des Steuerfusses um sieben Prozent für unumgänglich.

«Wir können uns nicht mehr alles leisten»

Soweit wollten aber weder die Rechnungsprüfungskommission (RPK), noch die Ortsparteien SVP und FDP gehen. Die RPK machte geltend, dass die Investitionen ins Alters- und Pflegeheim Zollingerheim erst 2006 zum Tragen kämen, das Projekt für das Asylbewerberheim in Binz gegenstandslos geworden sei und plädierte für eine Erhöhung um fünf Prozent. Diesem Antrag schlossen sich auch die FDP und die überparteiliche «Impulsgruppe Steuern», für die Alt-Gemeindepräsident Ueli Büchi das Wort ergriff. Maur sei durch die Südanflugschneise schon weniger attraktiv geworden. Das Nettovermögen sei als Reservoir für Rückschläge zu sehen. Für die SVP votierte Jörg Emch für eine vierprozentige Erhöhung: «Schliesslich müssen wir bei der momentanen Wirtschaftslage alle sparen. Dann leisten wir uns halt nicht mehr alles!» Einzig die SP sprach dem Gemeinderat das vollumfängliche Vertrauen aus. Nach langer Debatte obsiegte schliesslich der Vorschlag für eine Erhöhung um fünf Prozent mit 250 zu 117 Stimmen.

Schulgemeinde will nicht noch mehr Eigenkapital abbauen

Auch die Zahlen, die der Finanzvorstand der Schulgemeinde Markus Neid-

Fortsetzung auf Seite 3

Die Kirchgemeinde baut demnächst – Seite 2



In Maur soll es ein einstöckiges Gebäude zwischen Kirche und Friedhof geben.

Muirmelis Meinung



Maur n'existe pas!

Schweizerfahnenrot sahen wir recht-schaffenen Steuerzahler letzte Woche, als Bilder hündisch-kriechender Schau-spieler, die vor bundesrätlichen Konter-feis – nein nicht die Hand zum Gruss, sondern das Bein zum Pinkeln heben – unsere eidgenössischen Seelen peinigen. «Nicht mit meinem Geld!» sagt der demokratiebewusste Bürger, «ich zahle, also bin ich!»

Schon vor zwölf Jahren hauten Kunst-schaffende in Sevilla den verdatterten Besuchern des Schweizer Expo-Pavil-lons die Phrase «La Suisse n'existe pas» um die Ohren, anstatt ihnen zu lüpfiger Ländlermusik Raclette zu servieren. Immer wieder beissen die Schweizer Künstler die Hand, die sie füttert, anstatt die Schweiz so zu präsentieren, wie wir sie wirklich sehen! Beim neusten Vorfall mahnte zwar milde lächelnd unser Kul-turminister mit «Liberté d'expression». Doch noch vor wenigen Monaten setzte derselbe Bundesrat wegen einer Verball(Hirsch)hornung seines Namens den Kulturdirektor auf die Strasse.

Das macht uns Mut! Denn solche Ver-stösse passieren auch direkt vor unserer Nase. Gerade jetzt halten Sie, verehrte Leserschaft, mit der *Maurmer Post* den Output einer aufmüpfigen Redaktion in den Händen. Die sich auf Pressefreiheit und statutenmässig verankerte behörd-liche Unabhängigkeit beruft. Die eigen-mächtig Titel von Einsendungen ändert und dabei etwas von «Layout» oder «Eyecatcher» faselt. In eigenen Berich-ten über Veranstaltungen versäumen sie nicht nur, sämtliche Protagonisten mit einer detaillierten Liste aller Werke, Theaterrollen oder selbst gefertigten Waren aufzuführen, sie äussern um Himmels willen auch noch ihre Mei-nung oder schreiben, wie es wirklich war. Oder sie decken Ungereimtheiten auf, über die zwar jeder Bescheid weiss, aber die man – Gott bewahre – doch nicht gedruckt sehen will. Darum wer-den wir weiterhin mit vernichtenden Kritiken und Leserbriefen die Redak-tion so lange weichklopfen, bis sie zur Hofberichterstattung bereit ist und wir künftig wöchentlich mit Wonne die Ge-meindezeitung aufschlagen können, weil nur noch das drin steht, was wir le-sen wollen! Denn: «Maur existe! N'est-ce pas?»

Projekte für kirchliche Bauten

In Ebmingen baut die reformierte Kirchgemeinde schon bald

sl. Aus je fünf eingereichten Projekten für kirchliche Neubauten in Maur und Ebmingen hat eine Jury je eines für die beiden Dorfteile zur Weiterbearbeitung empfohlen. Interessierte konnten diese und auch die acht anderen ausgestellten Modelle am Wochenende vor dem Loorensaal studieren.

Die reformierte Kirch-gemeinde Maur sucht seit Jah-ren mehr Raum. Verschie-dene Projekte mit anderen Partnern zusammen, wie im einst geplanten Zentrum in Aesch, liessen sich nicht re-alisieren. Deshalb baut die Kirche jetzt selber. Dazu veranstaltete die Kirchge-meinde einen Projektwett-bewerb.

Zwei Projekte zur Weiterbearbeitung

In einer ersten Runde wurden 30 Archi-tekturenbüros mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Gemeinde Maur zu Projektvorschlä-gen eingeladen. Je drei dieser Büros ka-men in die zweite Runde, zu der auch je zwei externe Architekturbüros eingeladen wurden. Am 9. November wählte die Jury, bestehend aus Mitgliedern der Kirchen-pflege, einem Pfarrer und drei Architekten das Projekt in Maur der Spiro Gantenbein Architekten, Zürich, und am 17. Novem-ber jenes der B.E.R.G.-Architekten Zürich für Ebmingen zur Weiterbearbeitung. Damit fielen die Einheimischen raus.

Ebmingen ist startklar

An einer ausserordentlichen Kirchge-meindeversammlung im März 2005 wird der Projektierungskredit beantragt, da-nach die Baugesuche. Über den Baukredit wird voraussichtlich im Frühling 2006 ab-gestimmt. Falls dieser genehmigt wird, kann die Kirchgemeinde zumindest in Eb-mingen sofort mit dem Bau beginnen. In Maur bestehen zurzeit noch baurechtliche Probleme.

Das Projekt der B.E.R.G.-Architekten-AG, Zürich, löst gemäss der Jury die nach-folgenden Anforderungen in Ebmingen am besten. Äusserlich durch die gute Inte-gration in das relativ geschlossene Einfamilienhausquartier sowie durch geschick-te Umsetzung der Raumbedürfnisse.

Die Kirche steht zwar im Dorf, doch Maur hat viele Dorfteile

Nach dem Motto: «Die Kirche geht zu



Ein markantes, kirchliches Haus wollen die Architekten in Ebmingen bauen, ohne dass es das Einfamilienhausquartier dominiert.

(Modellfoto: sl)

den Menschen», will die Kirchgemeinde in den verschiedenen Ortsteilen Aesch-Scheuren-Forch, Binz, Ebmingen und Maur das Raumangebot verbessern. In Eb-mingen besteht Raumbedarf für einen Andachtsraum, Schulungsräume sowie Gruppenräume. Diese Räume sollen sich möglichst variabel verwenden und unter-teilen lassen. Ausserdem soll das Haus im Gerstacher gegenüber dem Schulhaus Leeacher Raum bieten für das Sekretariat der Kirche und für die lokale Pfarrstelle.

Maur muss vielleicht noch warten

Die Kirche in Maur wird kirchlich und kulturell intensiv genutzt und stösst bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten und Abdankungen an Kapazitätsgrenzen. Nötig wäre ein kleiner Saal mit Infrastruktur, wo kleinere kulturelle Anlässe, wie Kon-zerte oder Apéros nach Hochzeiten, Ab-dankungsfeiern für Nichtkirchenmitglie-der, aber auch gesellige Anlässe der Kirch-gemeinde stattfinden können. Zudem besteht Raumbedarf für Schulungs- und Gruppenräume, sowie ein besonderer Raum für die kirchliche Jugendarbeit.

Das Projekt Spiro Gantenbein Architek-ten, Zürich, überzeugte die Jury durch gute Eingliederung in das sensible Ortsbild. Die bodennahe Einbettung des Gebäudes, das alle Nutzungen auf einem Niveau zu-sammenfasst und ein Dach mit geringer Bauhöhe vorschlägt, kommt jedoch in Konflikt mit dem Gemeindebaurecht, was die Grenzabstände betrifft.

Der Steuerfuss für 2005 steigt um ein Prozent

Die reformierte Kirchenpflege Maur fördert den Gemeindeaufbau

Die reformierte Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember behandelte ausser dem Budget für das nächste Jahr auch Grundsätzliches zum Gemeindeaufbau und informierte über die Bauprojekte für Maur und Ebmingen.

Obwohl laut Weisung überwiegend trockene Geschäfte angezeigt waren, war der Andachtsraum im Zollingerheim gut besetzt. Neben dem Budget interessierten die vorgesehene Hebung des Steuerfusses auf neun Prozent und die Information zum aktuellen Stand der Bauprojekte in Maur und Ebmingen.

In Menschen investieren statt in Steine

Für einmal holte der Finanzvorstand der reformierten Kirchenpflege, Christoph Lutz, etwas aus: Während einer Retraite habe die kirchliche Behörde kürzlich ihre Leitsätze zum Auftrag der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde formuliert. Danach sei sie ganz dem Evangelium verpflichtet, verstehe sich als offene und plu-

ralistische Volkskirche, die sich der Vermittlung christlicher Wertvorstellungen verpflichtet fühle.

Am Schluss der Versammlung holte Kirchenpflegepräsident Peter Scheuermeier noch weiter aus: Die Pflege wolle die geplanten Bauten mit Leben füllen. Sie investiere nicht in Steine, sondern in Menschen: in den Gemeindeaufbau. Deswegen wolle sie – neben den Kerngeschäften – in ihrer Arbeit drei Akzente setzen: Sie werde für die Kinder- und Jugendarbeit ein religiös-pädagogisches Gesamtkonzept erarbeiten, sich kreativ mit neuen Gottesdienstformen auseinander setzen und die Strukturen der kirchlichen Mitarbeit überdenken.

Deutliche Zustimmung für die Behörde

In diesem Zusammenhang, so Lutz, sei auch das Budget für 2005 zu sehen. Es plane zwar ein Defizit von 60 000 Franken ein, doch wolle man den Aufwandüberschuss reduzieren. Ohne die Leistungen abzubauen, bleibe kaum Spielraum, wie

Lutz anhand zahlreicher Rechnungsposten zeigte. Viele Kosten seien gebundene Ausgaben, die Steuereinnahmen gingen schon seit dem Jahr 2001 zurück und sanken 2005 vermutlich unter den Stand von 1999. Trotzdem sei das Defizit vorübergehend zu vertreten. Um auch für die kirchlichen Bauvorhaben in Maur und Ebmingen gewappnet zu sein, sei es nötig, den Steuerfuss um ein Prozent zu heben.

Davor jedoch warnte Gian Saratz, der Präsident der Rechnungsprüfungskommission. Angesichts der Beeinträchtigungen durch die Südanflüge dürfe man Maur für Zuzüger nicht noch unattraktiver machen. Ausserdem müsse man sich bewusst sein, so ein anderer Diskussionsbeitrag, dass es versteckt auch in Maur Arme gebe, für die jedes Steuerprozent mehr zum Problem werde. Doch nach weiteren Voten – etwa: das Gerede von den Südanflügen sei Angstmacherei oder das Eigenkapital dürfe nicht noch mehr angeknabbert werden – befürworteten 29 Stimmberechtigte das Budget für 2005 und die Erhöhung des Steuerfusses, während vier dagegen stimmten und einige sich der Stimme enthielten.

Fortsetzung von Seite 1

hart präsentierte, nahmen sich alles andere als rosig aus. Die bisher praktizierte Eigenfinanzierung zu 100 Prozent wird in der mittel- bis langfristigen Planung nicht mehr erreicht werden. Für das kommende Jahr wird die Schulpflege die freiwilligen Leistungen genau unter die Lupe nehmen, um allfällig vorhandenes Sparpotenzial auszuschöpfen. «Ein weiterer Abbau des Eigenkapitals ist nicht mehr zu verantworten», sagte Neidhart. Die Schulgemeinde beantragte die Beibehaltung des Steuerfusses auf 44 Prozent.

Bildungsabbau kontra Eigenkapitalreduzierung

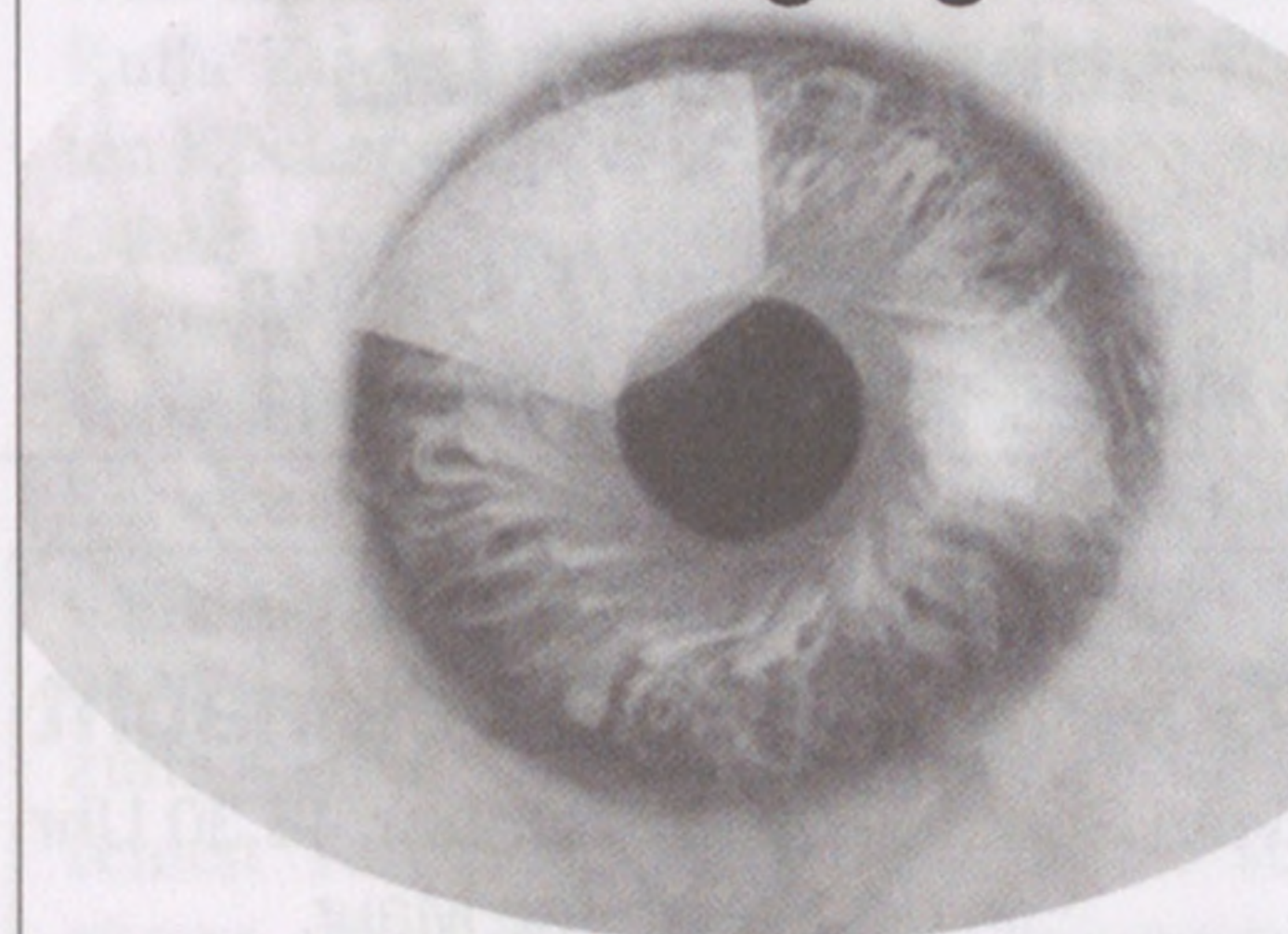
Auch hier votierte die RPK – diesmal im Schulterschluss mit der SVP – für eine Senkung. Ein Prozent liege im Rahmen der Budgetgenauigkeit. Die FDP ging zusammen mit der «Arbeitsgruppe Büchi» noch weiter und beantragte eine zwei-prozentige Senkung, um einen gewissen Handlungsbedarf zu erzwingen. Kein Leistungsabbau bei der Bildung um die Standortattraktivität nicht zu gefährden, votierte hingegen die SP. Stefan Bernegger aus Binz stellte gar den Antrag auf eine Erhöhung um zwei Prozent.

Die folgenden heftigen Debatten dauerten bis kurz vor 23 Uhr und endeten mit dem Ergebnis, auf das Finanzvorstand Neidhart gehofft hatte: gleich bleibender Steuerfuss für die Schulgemeinde.

Keine Probleme bei den Bauabrechnungen

Für die weiteren Geschäfte hatten die Stimmbürger das Pulver weitgehend verschossen. Die Bauabrechnungen des Pavillons des Schulhauses Pünt sowie des Schulhauses Gassacher und auch die Teilrevision der kommunalen Personalverordnung, die eine Kürzung der Dienstaltersgeschenke um einen Drittel vorsieht, gingen in Minne über die Bühne. Der anschliessende Apéro mit Grittibänzen wurde zum Schlummertrunk.

Ein Farbinserat in der Maurmer Post kann ins Auge gehen



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Zuerst Ebmingen dann Maur

Nun endlich liess Liegenschaftsverwalter Rolf Hauri hinsichtlich der kirchlichen Bauvorhaben die Katze aus dem Sack. Für Maur und Ebmingen seien je fünf Projekte eingegangen. Aus ihnen habe die Jury je eines ausgewählt: In Maur solle zwischen Friedhof und Kirche ein schlichter, einstöckiger Bau in Leichtbauweise entstehen, der sich bewusst in die Umgebung einpasse, den Blick sowohl auf den Friedhof wie auf die Kirche freilasse und genügend Abstand zur Nachbarschaft wahre. Wegen der ausstehenden baurechtlichen Probleme hinsichtlich der Gestaltung der Umgebung seien jedoch noch Verhandlungen mit der politischen Behörde angezeigt.

Unter anderem aus diesem Grunde würde das Projekt in Ebmingen vorgezogen. Hier sei alles startklar. Spätestens im März 2005 könne der Projektierungskredit beantragt, im Herbst darauf das Baugesuch eingereicht werden und im Frühjahr 2006 die Abstimmung über den Baukredit erfolgen.

Wer sich auch ein Bild über die eingereichten und ausgewählten Projekte machen möchte, hat am kommenden Wochenende Gelegenheit: Am Samstag werden sie von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr und am Sonntag von 14 bis 16 Uhr im Foyer vor dem Loorensaal ausgestellt.

Gisela Goehrke

Keine Asylbewerber-Container in Binz

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Wegen der sinkenden Asylbewerberzahlen kann auf die Realisierung eines Containerprojekts in Binz verzichtet werden. Das Projekt Naturstation Silberweide der Greifensee-Stiftung wird finanziell unterstützt.

Der Kanton hat die Aufnahmequote der Gemeinden für Asylsuchende im November von 0,9 auf 0,7 Prozent der Einwohner gesenkt. Diese Massnahme hat zur Folge, dass – zumindest nach Bezug des neuen Wohnhausteils Zürichstrasse 216, Binz, im kommenden Sommer – in der Gemeinde Maur genügend Plätze für die Unterbringung von Asylsuchenden vorhanden sind. Deshalb muss das Bauprojekt für das Aufstellen von Containern an der Zürich-/Zelglistrasse in Binz nicht mehr weiter verfolgt werden. Die Sozialbehörde hat die entsprechenden Planungsarbeiten gestoppt.

Naturstation Silberweide erhält Unterstützung aus Maur

Die Gemeinde beteiligt sich mit einem einmaligen Beitrag von 20 000 Franken am Projekt Naturstation «Silberweide» der Greifensee-Stiftung in Mönchaltorf. Der Gemeinderat war zu diesem Schritt bereit, nachdem er sich überzeugt hatte, dass die Finanzierung der inzwischen zur Realisierung frei gegebenen Projektetappen gesichert ist. Im vergangenen Frühjahr war er unter Hinweis auf die damals ungewisse Finanzierungssituation nicht auf ein gleiches Gesuch eingetreten.

Mineraliensammlung im Gemeindehaus ausgestellt

Die Gemeinde erhielt vor drei Jahren von Dr. Rudolph Sprüngli, Forch, eine Mineraliensammlung geschenkt. In Zusammenarbeit mit einem Mineralienfachmann wurden nun geeignete Exponate für eine ständige Ausstellung ausgewählt, welche in zwei Glasvitrinen präsentiert werden. Der zuerst dafür ausgewählte Standort im Foyer der Mühle erwies sich als nicht geeignet und stiess deshalb auf berechtigte Kritik. Die Schauvitrinen wurden nun in der Schalterhalle des Gemeindehauses aufgestellt, wo sie besichtigt werden können. Weitere Teile der breit gefächerten Sprüngli-Sammlung werden so vorbereitet, dass sie für spätere Ausstellungen verwendet werden können.

Neue Kanalisationsleitung im Oberdorf Maur

Im Generellen Entwässerungsplan (GEP) 1999 ist die Gesamterneuerung der

Abwasserkanäle zwischen Oberdorf Maur und der Kläranlage (ARA Maur-Dorf) enthalten. Die Kanalisationsleitungen auf dem untersten Abschnitt, zwischen Rellikonstrasse und ARA sind bereits saniert. In einem nächsten Schritt wird zwischen Oberdorfstrasse, ab Dorfbach, und Eggstrasse auf einer Länge von 130 Metern ein neuer Kanal von 40 cm Nennweite erstellt. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt der Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, und bewilligte die Baukosten von 385 000 Franken als gebundene Ausgabe. Die Ausführung der Arbeiten ist für das nächste Frühjahr geplant.

Rücktritte

Auf Ende 2004 haben folgende Personen ihren Austritt aus kommunalen Gremien bekannt gegeben:

Karl Bertschinger, Ebmatingen, nach zweijähriger Mitgliedschaft in der Kommission der *Maurmer Post*.

Dr. Hanspeter Rüst, nach einem Jahr Tätigkeit als Ressortverantwortlicher für Finanzen im Stiftungsrat der Gustav-Zollinger-Stiftung.

Der Gemeinderat dankt den Austretenden herzlich für ihr Engagement und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Anzeigen

Versammlungstermine 2005

Der Gemeinderat hat für das nächste Jahr die nachstehenden Gemeindeversammlungsdaten festgesetzt:

Montag, 14. März
Montag, 13. Juni
Montag, 19. September
Montag, 12. Dezember

Die Termine vom März und September stehen wie üblich unter dem Vorbehalt, dass genügend beschlussreife Geschäfte zur Behandlung vorliegen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

An die Erstellung des definitiven Kreisels Aesch, dessen Realisierung vom kantonalen Tiefbauamt in kommenden Jahr geplant ist, hat die Gemeinde Maur einen Pauschalbeitrag von 150 000 Franken an die auf rund 0,8 Mio. Franken veranschlagten Baukosten zu leisten, weil mit der Hellstrasse eine Gemeindestrasse an den Kreisel angeschlossen ist. Der Gemeinderat bewilligte den entsprechenden Kredit als gebundene Ausgabe.

Gemeinderat und Verwaltungspersonal wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!



Männerchor Maur

Kirchenkonzert

Sonntag, 19. Dezember

17 Uhr / Eintritt frei

Männerchor Maur / Fällanden
Musikgesellschaft Fällanden

Programm: C = Chor / M = Musik

Marsch der Grenadiere	M
Conquest of Paradise	MC
Quattro cavi che trottano	C
Der Jäger Abschied	MC
Second Waltz	M
O du Fröhliche	M
Vineta	C
Ungarischer Tanz Nr. 6	C
Abendständchen	C
Muss i denn	C
Adagio (L.v.B.)	M
Yesterday	M
Jingle Bells	MC
Einzugsmarsch (J. Strauss)	M

Alle sind herzlich eingeladen zur Sonntagsschulweihnacht

vom Sonntag, 19. Dezember, 18.30 Uhr
in der Waldhütte Maur.

Kein Gottesdienst am Morgen.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Sternenstaub und kleine Wichtel

Entführung ins Märchenland beim Adventsanlass der Spielgruppe Gigampfi

In zauberhaft glitzernden Kleidern und mit geheimnisvollen Gegenständen besuchte die Märchenfrau die Kinder der Spielgruppe Gigampfi, die sich mit den Müttern und Geschwistern in der Pfadihütte Forch versammelt hatten.

Laut und lebendig gings zu und her unter den vielen Kindern, die kaum Zeit fanden an den gedeckten Tischen zu sitzen und von der Samichlausdekoration zu kosten oder einen Schluck Sirup zu trinken.

Ein aufgehängter Baldachin mit einem weissen Vorhang, der den kunstvoll gezimmerten «Geburtsstuhlsstuhl» der Spielgruppe überdachte, verlieh dem Raum eine spezielle, feierliche Atmosphäre. Wer durfte sich wohl auf diesen thronähnlichen Stuhl setzen? Bald war das Geheimnis gelüftet.

Eintauchen in die Phantasiewelt der Märchen

Ursi, die eingeladene Märchenfrau, forderte die Kinder auf, mit ihr durch ein goldenes Tor (Holzreif) ins Märchenland zu steigen. Selbst die kleinsten Kinder mussten den Kopf einziehen. Danach setzten sie sich erwartungsvoll auf die Decken, die im Halbkreis um die geheimnisvolle Frau ausgebreitet waren.

Märchenstimmung dank Sternenstaub

Mit «Sternenstaub» wurde die perfekte Märchenstimmung herbeigezaubert. Der mitgebrachte Sternenstaub wirkte Wunder. Kaum ausgestreut, waren die Kinder wie ausgewechselt. Mäuschenstill sassen sie alle da und hörten aufmerksam zu. Das Märchen der Gebrüder Grimm erzählte von kleinen Wichteln, welche über Nacht



die Arbeit eines Schusterehepaars erledigten. Damit das Zuhören etwas leichter fiel, waren auch die passenden Requisiten zur Hand, die angeschaut und angefasst werden durften, wie zum Beispiel ganz kleine Schuhe aus Leder. Zum Schluss durfte jedes Kind als kleines Andenken, zwei kleine Füsse aus Mailänderliteig mitnehmen.

Blitzschnell zurück in die Realität

Mit dem Ende der Geschichte kehrte die Realität blitzschnell zurück. Einige Schlücke Sirup, ein paar Nüssli und ein oder zwei Schoggitaler gaben den Kleinen nun wieder Energie, um sich erneut mit den Kameraden auszutoben. Die Stille war definitiv vorüber. Dies hielt uns Mütter aber nicht davon ab, bei einer Tasse Kaffee und

Der Sternenstaub wirkte Wunder. Gebannt lauschten die Kinder der Märchenfrau Ursi.

(Foto: zvg)

einem Stück selbst gebackenem Kuchen, noch ein wenig zu plaudern und Erfahrungen auszutauschen.

Ein gelungener Nachmittag ging seinem Ende entgegen. Herzlicher Dank geht an alle Helferinnen, an die Märchenfrau Ursi und speziell auch an die Leiterin der Spielgruppe Gigampfi, Rita Sennhauser!

Übrigens...

Für das kommende Jahr sind noch wenige Spielgruppenplätze in der Gigampfi frei. Besuchen Sie doch unsere Webpage unter www.gigampfi.ch für mehr Infos.

*Für die Spielgruppe Gigampfi
Susanne Hercigonja*

Der Frauenverein Berg-Ebmatingen dankt

Es ist nicht selbstverständlich, dass der alle zwei Jahre stattfindende Basar unseres Vereins so rundum gelingt. Wir danken allen, die mit viel Liebe, Sachverstand und unzähligen Arbeitsstunden dazu beigetragen haben.

Die Marktstände waren gut besucht, der selbst gebackene Weihnachtskonfekt, die praktischen Schürzen, die modernen Pyjamas, die beliebten Socken, Wollsachen und Puppenkleidchen und die geschickt und wunderschön gestalteten Gestecke und Adventskränze waren begehrt. Neben schönen Fotokarten und kleinen Geschenkartikeln fanden auch die feinen Zöpfe und Bauernbrote guten Absatz. Am Flohmarkt und am Päcklitisch konnten

sich neugierige Grosse und Kleine überraschen lassen.

Ganz herzlich danken wir unserem bewährten Koch Rainer Graf und seiner Frau Ruth. Zusammen mit der gut eingespielten Küchengruppe haben sie unsere vielen Gäste mit den bewährten Steaks und Bratwürsten mit hausgemachten Spätzli verwöhnt. Das Team am Buffet und im Service, verstärkt durch Helferinnen aus dem Frauenverein Maur, sorgte für schnelle und freundliche Bedienung. Wer sich zum Kaffee am Kuchenbuffet noch zu feinen Torten verleiten liess, hatte sein süsses Deckeli auf einen gelungenen Markttag. Geschäftige Losverkäuferinnen schwirrten pausenlos durch die Besucher, viele verlockende Preise winkten, die

Tombola war wie jedes Mal ein echter Renner.

Unser Dank gilt allen, die unsere Arbeit mit Spenden jetzt und durch das Jahr, mit Gaben für die Tombola und mit ihrem Besuch am Basar unterstützen. Dem Gospelchor danken wir für die schöne musikalische Umrahmung des Gottesdienstes, der unseren Tag bereicherte.

Wir freuen uns, mit dem schönen Reingewinn dieses Basars und allen Spenden auch im kommenden Jahr unsere Aufgaben weiterführen zu können und wünschen allen eine frohe Festzeit.

*Für den Frauenverein Berg-Ebmatingen
Yvonne Kopp Kloetzli*

«Den Kindern Strategien mitgeben»

Können Kinder vor sexuellen Übergriffen geschützt werden?

fri. Gleich dreimal hat Ende November im Gemeindegebiet Maur ein Unbekannter sich mit entblösstem Geschlechtsteil vor Kindern produziert. Zwar hat die Polizei keine weiteren Anzeigen erhalten, doch bei Kindern und Eltern bleiben Angst und Unsicherheit zurück.

Aufgrund der Ähnlichkeit der Täterbeschreibung geht die Kantonspolizei Zürich gemäss Auskunft ihres Mediensprechers Werner Benz davon aus, dass es sich in allen drei Fällen um den gleichen Täter handelt. Auch die Zeitangaben sind ein weiteres Indiz dafür: Alle drei Übergriffe – zwei in Ebmingen, einer in Forch – sind am 23. November zwischen 15.50 und 16.35 Uhr passiert. Betroffen waren insgesamt vier Mädchen.

Auf dem Schulweg nicht alleine bleiben

Weitere Anzeigen sind bei der Polizei nicht eingegangen. Auch konnte der Täter noch nicht gefasst werden. Das verunsichert die Eltern, und die Kinder haben Angst auf dem Schulweg. «Mein Sohn will nicht mehr alleine in den Kindergarten gehen», sagt eine Mutter aus Ebmingen. Inzwischen hat sie mit anderen Müttern

Abmachungen getroffen, dass die Kinder zusammen zur Schule gehen. Dies rät auch Katrin Maurer, Ko-Leiterin von Limita, der Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen. «Wenn Kinder in Gruppen so etwas erleben, ist es weniger bedrohlich», sagt Katrin Maurer, «denn sie können sich gegenseitig unterstützen.» Sie rät den Kindern, in solchen Situationen wegzurennen oder Lärm zu machen, beispielsweise mit Trillerpfeifen.

«Nicht die eigene Angst auf das Kind übertragen»

Auch ein Exhibitionist begeht mit seiner Tat einen sexuellen Übergriff. Katrin Maurer weiss, dass es für Kinder oftmals einfacher ist, über ein solches Erlebnis zu reden, als wenn der Täter bekannt ist. «Sich über einen Fremdtäter zu äussern, fällt einem Kind leichter, als wenn ein Übergriff im nahen Umfeld passiert.» Was aber bleibt, ist beispielsweise die Angst, an dunklen Orten vorbeizugehen. Besonders wichtig sei es, so Maurer weiter, dass die Eltern ihre eigene Angst nicht auf das Kind übertragen, sondern bereits präventiv dem Kind Strategien vermitteln, wie es sich in solchen Situationen verhalten soll.

Das Kind sollte sich in schwierigen Situationen folgende Fragen stellen:

- Habe ich ein gutes Gefühl dabei?
- Wissen meine Vertrauenspersonen, was ich mache und wo ich bin?
- Kann ich in dieser Situation jederzeit Hilfe holen?

Sofort Anzeige erstatten

Ähnliche Tipps gibt auch Kapo-Mediensprecher Werner Benz: «Die Kinder sollen sich auf keinen Fall auf ein Gespräch einlassen, sondern sofort weglaufer.» Am besten nach Hause oder mindestens zu anderen Personen hin. Wichtig sei aber auch, sofort Anzeige zu erstatten. So erhält die Polizei nicht nur ein genaues Signalement des Täters, sondern auch ein mögliches Bewegungsmuster.

Tätersignalement

170 cm gross, 35 bis 45 Jahre alt, schlank, mittelblondes Haar, beiger knielanger Mantel. Meldungen oder Anzeigen umgehend an die Polizeistellen in Egg, Telefon 044 986 26 56, oder Fällanden, Telefon 044 806 40 60, oder direkt an die Telefonnummer 117.

Wandlungen einer Landschaft

Zum Thema der Maurmer Neujaarsblätter 2005

In wenigen Tagen werden die Maurmer Neujaarsblätter 2005 ausgeliefert, damit sie am 2. Januar noch druckfrisch der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Das Jahresheft dreht sich um den Ortsteil Aesch-Scheuren-Forch.

Die Redaktion der Maurmer Neujaarsblätter sieht den Sinn ihrer Arbeit vor allem darin, die Vergangenheit der Gemeinde Maur auszuleuchten, immer wieder einzelne blinde Flecken gleichsam mit der Lupe anzuschauen und so nach und nach die wichtigsten historischen Ereignisse auch für Nichtfachleute anschaulich darzustellen. Neben speziellen Themen – beispielsweise der Entwicklung des Schulwesens oder der Naturgeschichte – rückten die Autorinnen und Autoren in den letzten Jahren auch einzelne Teile der Gemeinde wie Binz oder den Greifensee als Ganzes in den Vordergrund. Das Jahresheft für 2005 dreht sich um den Vorderen Berg, den Ortsteil Aesch-Scheuren-Forch.

«La Forch n'existe pas»

Wer auf der 1667 entstandenen berühm-

ten Gygerschen Karte des zürcherischen Herrschaftsbereichs den Ausschnitt westlich des Greifensees studiert, der heute postalisch unter 8127 Forch läuft, sucht diese Bezeichnung vergeblich: «La Forch n'existe pas.» Dafür tauchen schon früh die Namen Aesch (Esch), Scheuren (By den Schüren) und andere auf. Um diese einst winzigen Ortskerne herum entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten mit zunehmendem Tempo der Ortsteil Aesch-Scheuren-Forch, der heute etwa 3000 Einwohner zählt.

Ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit versuchte die Redaktion, die stufenweise Entwicklung von einzelnen Streusiedlungen bis hin zur Agglomeration von Zürich nachzuzeichnen. Dafür konnte sie einen hochkarätigen Fachmann gewinnen: Ernst Spiess, in Aesch lebender, emeritierter Professor für Kartografie an der ETH Zürich, entwickelte zahlreiche Karten, an Hand derer er – auf der Grundlage von Gottfried Kuhns «Geschichte der Gemeinde Maur» – die «Wandlungen einer Landschaft», wie das Thema des Hefts lautet, lebendig und allgemein verständlich

darstellt. Um insbesondere diesen Beitrag ins rechte Licht zu rücken, erscheint die neue Ausgabe der Neujaarsblätter ausnahmsweise nicht schwarz-weiss, sondern farbig...

Zur Abwechslung einmal farbig

...was auch den Bildern der übrigen Artikel zugute kommt. In ihnen richtet sich der Blick entweder auf die Geschichte einzelner Zentren des Siedlungsgebietes am Hang von Pfannenstiel und Wassberg oder auf besondere Details wie den Weg der Zivilgemeinden zur Gesamtgemeinde, auf die einzige noch funktionierende Brennelei zwischen Scheuren und Egg, die weltgeschichtlichen Spuren der Russen auf der Forch – auch hier wurde ein hiesiger Wissenschaftler hinzugezogen – oder auf eine markante Musikerpersönlichkeit. Aesch-Scheuren-Forch ist mehr als eine Ansammlung von Häusern.

Die Maurmer Neujaarsblätter 2005 werden am 2. Januar um 11 Uhr anlässlich des Neujaarsapéros – dieses Mal im Singsaal des Schulhauses Aesch – vorgestellt.

Gisela Goehrke

Alles was zum Spass dazugehört

«Funtag» des Turnvereins Maur



Beim «Funtag» des Turnvereins Maur gab es nicht nur Sport und Spiel, sondern auch noch einen Kinofilm und viel Leckeres zum Schlemmen für die Kinder.

Wieder wurde der Spasstag von Theres Ziltener und ihrem hilfsbereiten Team auf die Beine gestellt. Bei idealen Verhältnissen – es war grauslich kalt und schneite – fand der diesjährige Funtag in der warmen Dreifachturnhalle Looren eine Neuaufgabe. Nach kurzer Lagebesprechung und dank der «1a»-Vorbereitung wusste schon bald jeder und jede der Leiterinnen und Leiter was zu tun war.

Einen Tag Rambazamba

Um 12.30 Uhr trafen die bereits umgezogenen Funtägler, inklusive ihrer Coaches, bzw. Eltern und Verwandten ein und dann gings endlich für die zappeligen Beteiligten los. Der Spiel- und Geschicklichkeitsparcours mit über 10 Posten und vielseitigen Anforderungen beschäftigte alle intensiv. Manch ein junger Aktivist war so fasziniert von den vielen Kindern und dem Rambazamba, dass er seinen Einsatz verpasste. Doch ein echtes Team hilft schon über diese kleine Hürde hinweg. Spass und Teamgeist sind dann die idealen Voraussetzungen, um komplexe Aufgaben einfach zu lösen.

Um 16 Uhr war dann Zvieri angesagt: viele Eltern waren dafür zuständig, dass wahrlich ein Schlaraffenland im Polterkeller aufgebaut werden konnte.

Im Mittelpunkt: Spiele

Anschliessend teilten sich die Mittel- und Unterstüfler in verschiedene Gruppen auf. Doch bei allen war Spielen das Hauptthema: in der alten Turnhalle wurde Kettenfangis in allen möglichen Varianten gespielt. Amerikanisches Völk mit Geis-

Viel Spass hatten die Kinder am bestens durchorganisierten «Funtag» des Turnvereins Maur. (Foto: zvg)

tereffekt war der Hammer: keiner durfte etwas sagen, sonst musste er ins Geister Schloss. Ins Aus musste, wer mit dem Ball getroffen wurde. Uhhh, und das Ganze im Dunkeln. Mit dem Original-«Mörderlis» war die Stimmung am Schluss nicht mehr zu toppen. Perfekt! Die kleine, autogene Übung mit Cooldown-Wirkung war danach natürlich nur von kurzer Dauer. Wenig später sassen die meisten mit Penne und hervorragender Laune beim Znacht. Klar, dass der Lärmpegel an einen Bienenstock für defekte DC-10-Flugzeuge erinnerte. Allerdings kennen die erfahrenen Betreuer und Betreuerinnen Mittel und

Wir gratulieren

Am 20. Dezember kann Gertrud Kuhn-Loosli an der Bachtobelstrasse 7 in Ebmatingen ihren 80. Geburtstag feiern. Vor 51 Jahren übersiedelte das Ehepaar Kuhn mit seinen drei Kindern an den Kirchrain in Maur. Nach dem frühen Tode ihres Mannes nahm die Jubilarin oft an Seniorenwanderungen, Altersreisen und Altersferien teil. In den letzten Jahren traten verschiedene Altersbeschwerden auf und Operationen wurden notwendig. Immer noch liebt sie es, sich an den Tisch zu setzen und für Familienanlässe passende Gedichte zu schreiben. Auch an der Jubilarenfeier 2004 der Seniorenkommission bekam sie von den Anwesenden Applaus für ihre Rezitationen.

Wir gratulieren Gertrud Kuhn-Loosli herzlich zu ihrem 80. Geburtstag, wünschen ihr ein schönes Fest im Kreise der Kinder und Enkelkinder und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti

Methoden, um alles auf einen vernünftigen Level zu bringen. Nicht, oder doch!

Nicht nur Shrek 2 gefiel

Nun gings ab in die Dreifachturnhalle zum Überraschungsfilm: «Shrek 2» war für die meisten eine gute Auswahl. In der Pause verliessen die Kinobesucher ihre Sitzgelegenheiten wie Matten und Wagen und stürmten zum Dessertbuffet im Polterkeller. Schlaraffenland Version 2.

Die anschliessende Rangverkündigung des Parcours war der Höhepunkt für alle Teams. Manch eine Platzierung sorgte für spontanen Applaus der eingetroffenen Eltern. Für alle Jungsportler gabs kleine Preise, welche sie im Team untereinander verteilen durften.

«Shrek 2», Teil 2, rundete den aktiven Tag ab. Um 21.45 Uhr hiess es dann aufräumen. Die Oberstüfler, die am Nachmittag im Alpamare auf ihre Kosten gekommen waren, halfen dabei tatkräftig mit.

Überhaupt! Während des ganzen Tages waren viele hilfreiche Hände freiwillig im Einsatz. Herzlichen Dank! – Ohne diese würde es nicht gehen!

Kurz vor 22 Uhr waren der letzte Cooldown und das Wiederbewusstmachen der schönsten Erlebnisse die finale gemeinsame Aktion aller Funtägler. Überglückliche Kinder und Eltern verabschiedeten sich beim Leiterteam mit einem Lächeln im Gesicht. Bilder, die in keinen Rahmen passen, dafür aber in jede schöne Erinnerung.

Für den TV Maur, Hellmut Blum

Leserbriefe

Bedauerliche Entwicklung

Schade, dass das mit den geplanten Parkimetern auch auf unser Dorf übergreift. Wir sind eine wohlhabende Gemeinde und Friedhofsbesucher oder Erholungsgäste am See müssten nicht abgezockt und unter Zeitdruck gestellt werden. Es ist eine lästige Zeiterscheinung und bringt viel Stress, wenn jeder Platz pünktlich berappt werden muss.

Heidi Spring, Maur

Schlechte Noten für die Schulpflege

In ihrer Stellungnahme «Kein Leistungsabbau an der Schule» (MP vom 10. Dezember) schreiben drei FDP-Schulpfleger: «Eine attraktive Schule bildet ein wichtiger Standortvorteil einer Gemeinde.» Haben die drei noch nie etwas vom Akkusativ gehört? Korrekt wäre: «...einen wichtigen Standortvorteil...».

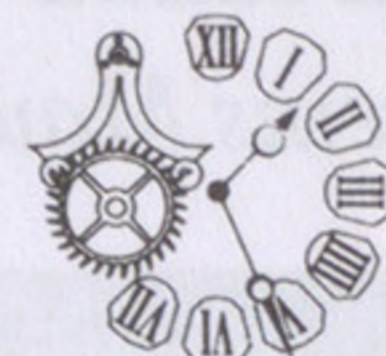
Marietta Fischer, Forch

O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 07 06
 E-Mail: o.g.technik@befree.ch
 Inhaber: Philip Oberhänsli

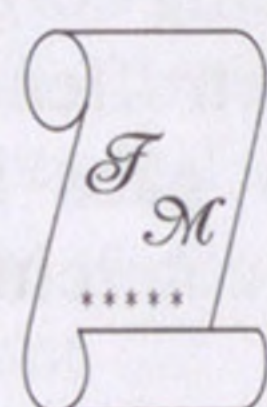
UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
 Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
 Alle Arten von Uhrenbatterien
 Armbänder – Hirsch-Kollektion
 Gravuren jeder Art
 Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
 Telefon 01 741 55 45
 www.uhrenreparaturatelier.ch



Franz Maurer
 Maler- und Tapeziergeschäft
 8124 Maur, Fällandenstrasse 1
 Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

Gasthof Krone Forch



Autoschnellstrasse Rüti – Ausfahrt Forch

Festlich gediegen. À la carte und Tagesspezialitäten
Über die Festtage offen: am 24. Dezember bis 15 Uhr
Für Anlässe mit Familie, Freunden und Mitarbeitern
Grosse Menü- und Weinauswahl

Unterteilbare Säli für 10 bis 50 Personen – General-Guisan-Stübli
 im 1. Stock – gemütliches Parterre-Restaurant
 Nähe Forchbahnstation Forch – genügend Parkplätze
 Die Familie Schiess und das Personal freuen sich auf Ihren Besuch.
 Reservationen unter Telefon 01 918 01 01 oder Fax 01 918 01 63
 www.kroneforch.ch • Montag und Dienstag sind Ruhetage

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

COMPUTER: JEDER WAR ANFÄNGER
 HUM SCHULT PRIVATE UND KLEINGRUPPEN
 INDIVIDUELL UND KOMPETENT. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOMPLIZIERT, MIT GEDULD.
 HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

- BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •
- VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
 8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 30 40
 Fax 01 980 43 21
 radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



polsterwerkstatt

workspace studio maur

silvia graf • willi schmidt
 badanstaltstr. 4 • 8124 maur • tel: 043 355 58 00

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- vorhänge und sonnenschutzsysteme
- tischwäsche auf mass

Coiffeur Neuhofer Maur

Adventsfenster

19. Dezember 2004, ab 19 Uhr
 Sie sind herzlich eingeladen

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
 Damen und Herren
 bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
 Montag bis Samstag
 Telefon 01 980 28 75

Holzgant der Holzkorperation Aesch-Forch

Samstag, 18. Dezember, Beginn um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Aesch/Forch (unterhalb Guldenen)

Unser Förster Urs Kunz wird zusammen mit dem Kassier Beat Fenner die Gant leiten. Ihre witzige und unterhaltsame Art wird Sie sicher ermuntern, bei unserem Angebot an Buchen lang, Spalten (Klaffern), Abholz und Ästen für Hackholz, kräftig zu bieten. Um das Ersteigerte so richtig zu feiern, sind nach der Gant alle herzlich eingeladen, etwas Wärmendes aus unserem reichhaltigen Angebot aus Speis und Trank zu geniessen. Es wird eine zahlreiche Käuferschaft erwartet.

*Für die Holzkorperation Aesch-Forch
Daniel Fischer*

Kirchenkonzert des Männerchors Maur zum Advent

Sonntag, 19. Dezember, 17 Uhr in der reformierten Kirche Maur, Eintritt frei, Kollekte

Der Männerchor Maur, der seit einigen Jahren als Chorgemeinschaft mit dem Männerchor Fällanden auftritt, lädt dieses Jahr zu einem Kirchenkonzert ein. Mit der Musikgesellschaft Fällanden wurde ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm zusammengestellt. Neben Einzelsolisten von Musik und Chor werden auch drei gemeinsame Stücke zum Besten gegeben.

Tradition und neue Wege

Der Männerchor Maur (seit 1848) wahrlich der Methusalem unter den Maurmer Vereinen ist einerseits traditionsgebunden, andererseits bestrebt auch neue Wege zu gehen. Im Vordergrund stehen jedoch stets die Freude am Singen und die Kameradschaft. Der Chor leistet auch einen wesentlichen Beitrag an Öffentlichkeitsarbeit, und dies mit Freude und viel Hingabe. So sind wir regelmässig an Gottesdiensten, in Altersheimen usw. zu hören. Trotz einem intakten Vereinsleben ist die Werbung von Neumitgliedern eine zentrale Aufgabe. Für viele Vereine ein wichtiges Anliegen, offensichtlich eine Realität unserer Zeit. Der Männerchor Maur will beweisen, dass ein Vereinsleben in lockerer, kameradschaftlicher Gemeinschaft durchaus auch in der heutigen Zeit einen hohen Stellenwert haben kann.

Für weitere Informationen stehe ich gerne unter Telefon 01 980 43 56 oder E-Mail krauss.brandenberger@ggaweb.ch zur Verfügung.

Vielseitigkeit bringt Abwechslung

Das Repertoire für 2005 beinhaltet eine vielseitige Auswahl von Liedern. Neben den bewährten Männerchorliedern werden auch moderne Stücke gesungen, von frechen Balladen bis zu Gospelklängen. Wir hoffen, damit einen breiten Kreis von Zuhörern und Sängern anzusprechen. Lassen Sie sich überraschen!

Ich freue mich, viele Maurmerinnen und Maurmer wie auch auswärtige Gäste zum Konzert am vierten Advent begrüßen zu können. Ein persönliches Gespräch beim anschliessenden Apéro würde mich freuen.

*Für den Männerchor Maur
Fred Krauss, Präsident*

Kino in der Mühle

Montag, 20. Dezember, 20 Uhr

«Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke», Dokumentarfilm von Jacqueline Falk und Christian Jamin.

Charly Hottinger, mit seinen über 80 Jahren einer der dienstältesten Friseure der Schweiz, ist der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke. Er ist als «Kischtli-Coiffeur» in Basel bekannt geworden: früher wurden die Heimkinder zum Haare schneiden zu ihm geschickt, da sein Laden in unmittelbarer Nähe des Bürgerlichen Waisenhauses steht.

Im Zentrum des Films steht der Coiffeurladen und Charlys Beziehung zu seinen Kunden. Noch heute kommen Ehemalige aus dem «Kischtli» zu ihm, aber auch (Sport-)Kollegen, Nachbarn und Freunde, für die Charlys Salon eine Insel und für manche ein zweites Zuhause ist.

Mit diesem einfühlsamen Portrait möchten wir mit Ihnen einen vorweihnächtlichen Kinoabend geniessen. Die Cinébar lädt wie immer anschliessend zum gemütlichen Verweilen ein.

Tickets für Fr. 12.– können ab sofort bei Peter Jakoubek unter Telefon 01 980 43 65 reserviert werden. Die Abendkasse öffnet um 19.45 Uhr.

Eine Veranstaltung der SP Maur. Weitere Informationen unter www.spmur.ch.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Manchmal tut es einfach gut, nicht allein zu sein

Offener Weihnachtsabend der Gesprächsgruppe für Trauernde.

Mittwoch, 22. Dezember, 19.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Für Menschen, die einen nahen Angehörigen verloren haben, ist gerade die Weihnachtszeit nicht einfach. Die Lücke steht deutlicher und schmerzlicher vor

Augen. Wir können diesen Schmerz nicht mindern, aber wir machen die Erfahrung, dass ein Austausch und ein Beisammensein mit andern Menschen, die wissen, worum es geht, stärkend und wohltuend sein können.

Darum lädt die ökumenische Gesprächsgruppe für Trauernde, «Begleitet durch die Trauer», alle Interessierten zu einem weihnächtlichen Beisammensein mit einer Lichtfeier in der Kirche und einem anschliessenden Teilen von Speis und Trank herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
und Amanda Ehrler,
Gemeindekoordinatorin*

Neujahrsapéro und Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter 2005 erstmalig im Singsaal Aesch

Sonntag, 2. Januar, 11 Uhr im Singsaal des Schulhauses Aesch

Alle Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zum Präsentationsapéro der Maurmer Neujahrsblätter 2005 eingeladen.

Stossen Sie mit dem Redaktionsteam der Neujahrsblätter sowie Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates und der Kulturkommission auf die 18. Ausgabe der Maurmer Neujahrsblätter an und lassen Sie sich von deren Inhalt überraschen. Wir würden uns freuen, Sie am Neujahrsapéro begrüßen zu dürfen.

*Für die Kulturkommission Maur
Susanne Graf*

Wilder Westen tritt

Vortrag mit Bildern

*Montag, 10. Januar, von 19.30 bis 21 Uhr im Mehrzweckraum des Zollingerheims
Referent: Pfarrer René Perrot, Ebmatingen*

Im Oktober 2004 war ich im Auftrag des kirchlichen Konsumentenschutzes – der ökumenischen Kommission NRB – auf Studienreise. Die erste Begegnung mit der amerikanischen Kultur und der Landschaft der westlichen USA haben mich beeindruckt. Das Ziel der 16-tägigen Studienreise war die Besichtigung religiös interessanter Stätten sowie das Gespräch mit Vertretern von Freikirchen oder Sekten. Der eher humorvoll gehaltene Vortrag bietet darum einen kurzen Querschnitt durch speziell-religiöse Gruppierungen im Westen der USA.

Der Eintritt ist frei. Kollekte zugunsten der evangelischen Orientierungsstelle «Kirche, Sondergruppen, religiöse Bewegungen».

Pfarrer René Perrot

**WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!**



**NEU! 10% Zusatzrabatt unter
www.zweiweb.ch Online-Shop**



Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

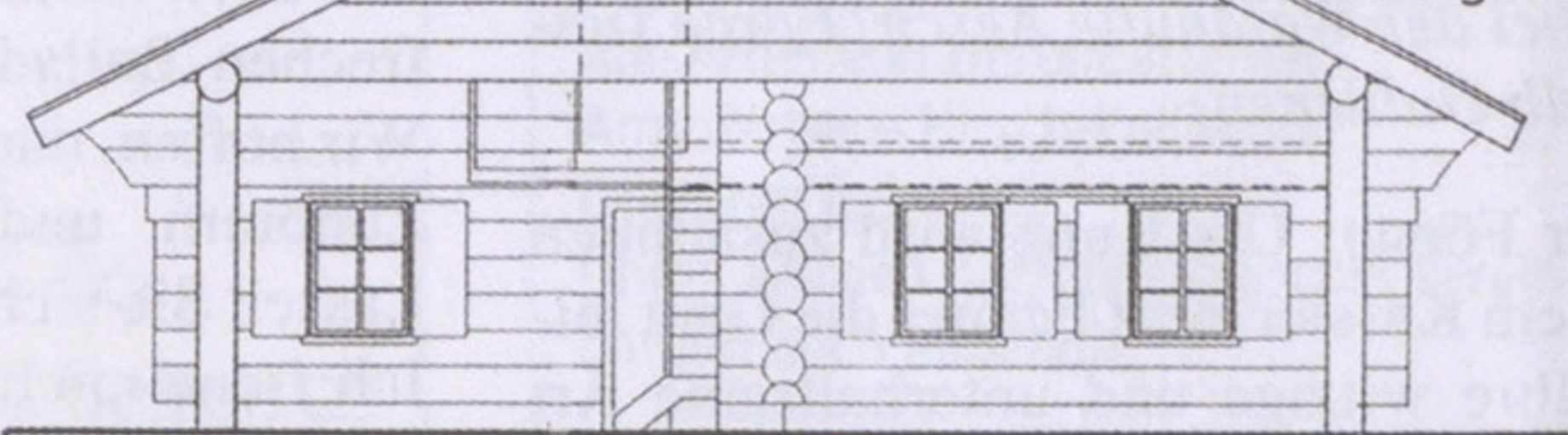
email: garageinfo@zweiweb.ch / pneuinfo@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

Brennholzgant

Mittwoch, 29. Dezember

Gantbeginn:
13.30 Uhr

bei der Waldhütte Stuhlen, Maur
Es gibt Spalten und
Brennholz lang zu
ersteigern.



Anschliessend laden wir Sie in die Festwirtschaft zum Verweilen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Holzkorporation Maur
Der Vorstand

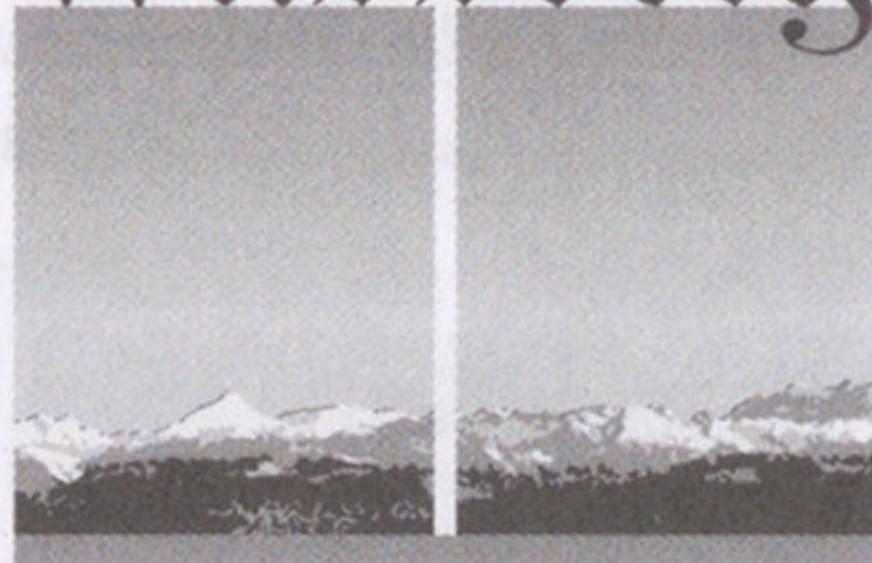
HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER
044 941 80 86

*Frohe Festtage und
ein gutes Neues Jahr!*



*Wünschen Ihnen
Hans Scheuermeier mit Familie und Mitarbeitern.*

Wassberg



Gute, neue Aussichten

Die Silvesterfeier bei uns ist der ideale Start in ein erfolgreiches 2005. Menü inkl. Aperitif und Feuerwerk pro Pers. Fr. 104.05.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 01 980 43 00, www.hotel-wassberg.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

SPORT PFISTER
+ Söhne

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974
am Geleise SBB-Nord, 01 942 44 00

Offen: Mo 14–19 Uhr, Di–Fr 10–19 Uhr,
Sa 8.30–17 durchgehend

Das einzige Familiensportfachgeschäft im
Zentrum von Uster

Zuerst mieten dann kaufen!
Sportbekleidung aus Skandinavien.

Für Ski, Langlauf und Walking die Nr. 1

Kinderski und Carvingski
Snowboardschule

Zu vermieten an ruhiger Lage
im Dorfkern Maur
moderne 2½-Zimmer-Wohnung, 87m²
rollstuhlgängig, im Parterre
ab 1. Februar 2005
Fr. 2000.– inkl. Garage und NK
Auskunft unter 01 980 10 76

Latest News vom Videostore in Ebmatingen:

Kinder als Mitglieder einer Videothek? Das ist leider gesetzlich verboten und bei uns nicht denkbar. Die Lösung? Die haben wir schon!

Sie als Eltern werden Mitglied bei Videostore. Sie reservieren den Wunschfilm Ihres Kindes per Internet. Ihr Kind holt selbständig den reservierten Film im Videostore ab. Es ist kinderleicht!

Gerne beraten wir Sie am Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr und am Samstag von 13 bis 18 Uhr.

Der Videostore ist 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für seine Mitglieder offen. Einfach, günstig, kunden- und kinderfreundlich.



Fortbildungskommission Maur

In den folgenden Kursen mit Anmelde-schluss am 10. Dezember sind noch einige Plätze frei:

Kurs Nr. 6, Haltungsturnen

Kursleiterin: R. Guery; Kursdaten: Dienstag, 11., 18., 25. Januar, 1., 8., 15. Februar; Kurszeit: 10.15–11.30 Uhr; Kursort, Gymnastikraum bei Dreifachturnhalle Looren; Kurskosten: Fr. 80.–

Kurs Nr. 9, Astrologie – der Spiegel des Lebens

Sie lernen die 12 Prinzipien des Lebens, die Sternzeichen kennen. Wenn Sie diese Prinzipien in der Natur und im Menschen erkennen können, wird Sie ihre Umwelt von neuem faszinieren. Es gibt keine Zufälle – aus einem Apfelsamen wird ein Apfel und niemals eine Birne!

Kursleiterin: J. Burkhard; Kursdaten: Donnerstag, 13., 20., 27. Januar; 3., 10., 17. Februar; Kurszeit: 10–11.30 Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 22, Kurskosten Fr. 100.– (zusätzlich Kursunterlagen)

Kurs Nr. 10, Mentaltraining

Mental stark werden wie Topmanager und -managerinnen sowie Spitzensportler und -sportlerinnen. Dank gezielten Entspannungsübungen sich in optimalen Bewusstseinszustand versetzen, sich mit positiven Gedanken aufladen und den ersehnten Zustand in Beruf, Sport und Privatleben visualisieren.

Kursleiter: St. Strässle; Kursdaten: Dienstag, 11., 18., 25. Januar; 1., 8., 15. Februar; 8., 15. März; Kurszeit: 20–21.30 Uhr; Kursort NEU: altes Schulhaus Üessikon, Kurskosten Fr. 130.– (zusätzlich Kursunterlagen)

Kurs Nr. 12, Disco-Swing-Tanzkurs 2 – mit Vorkenntnissen

Kursleiterin: Rita Marti; Kursdaten: Dienstag, 11., 18., 25. Januar; 1., 8., 15. Februar; Kurszeit: 20–21.45 Uhr; Kursort: Singsaal Schulhaus Pünt, Maur; Kurskosten: Fr. 115.– pro Person

Kurs Nr. 13, Bridge 4 – Weiterbildung in Lizit-, Hand- und Gegenspieltechnik

Kursleiter: N. Nikitine; Kursdaten: Mittwoch, 12., 19., 26. Januar; 2., 9., 16. Februar; 9., 16. März; Kurszeit: 19.30–21.45 Uhr; Kursort: Clubraum bei Dreifachturnhalle Looren; Kurskosten: Fr. 200.– (zusätzlich Lehrmittel)

Kurs Nr. 16, Die neue deutsche Rechtschreibung – kurz, leicht und verständlich

Kursleiterin: M. Truyol; Kursdaten: Mon-

tag, 24., 31. Januar; 7. Februar; Kurszeit: 13.45–16.15 Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 22; Kurskosten: Fr. 50.– (zusätzlich Lehrmittel)

Kurs Nr. 17, Deutsch 1, wenig Vorkenntnisse (Lehrmittel: «Themen neu», Band 1, Lektion 1)

Kursleiterin: M. Truyol; Kursdaten: Dienstag, 11., 18., 25. Januar; 1., 8., 15. Februar; 8., 15., 22., 29. März; 5., 12., 19. April; 10., 17., 24., 31. Mai; 7., 14., 21. Juni; Kurszeit: 19.30–21 Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 22; Kurskosten: Fr. 320.– (zusätzlich Lehrmittel)

Kurs Nr. 18, Deutsch 2, mittlere Kenntnisse (Lehrmittel: «Themen neu» Band 2, ca. Lektion 7/8)

Kursleiterin: M. Truyol; Kursdaten: Donnerstag, 13., 20., 27. Januar; 3., 10., 17. Februar; 10., 17., 31. März; 7., 14., 21. April; 12., 19., 26. Mai; 2., 9., 16., 23., 30. Juni; Kurszeit: 19.30–21 Uhr; Kursort: Schulhaus Gassacher, Musikzimmer OG, Binz; Kurskosten: Fr. 320.– (zusätzlich Lehrmittel)

Kurs Nr. 19, Deutsch 3, Fortgeschrittene (Lehrmittel: «Themen neu», Band 3, ca. Lektion 3/4)

Kursleiterin: M. Truyol; Kursdaten: Mittwoch, 12., 19., 26. Januar; 2., 9., 16. Februar; 9., 16., 23., 30. März; 6., 13., 20. April; 11., 18., 25. Mai; 1., 8., 15., 22. Juni; Kurszeit: 19.30–21 Uhr; Kursort: Schulhaus Gassacher, Musikzimmer OG, Binz; Kurskosten: Fr. 320.– (zusätzlich Lehrmittel)

Kurs Nr. 20, Englisch, Pre-Intermediate Level

Books: Lifelines Pre-Intermediate Student's Book and Workbook with Key & Essential Grammar in Use by R. Murphy (red book with answers)

Kursleiterin: J. Burkhard; Kursdaten: Donnerstag, 13., 20., 27. Januar; 3., 10., 17. Februar; 10., 17., 31. März; 7., 14., 21. April; 12., 19., 26. Mai; 2., 9., 16., 23., 30. Juni; Kurszeit: 19.30–21 Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 22; Kurskosten: Fr. 320.– (zusätzlich Lehrmittel)

Kurs Nr. 23, Advanced English, First Certificate English Level – Grammar, vocabulary enrichment & discussion

Kursleiterin: F. Schmidt; Kursdaten: Mittwoch, 12., 19., 26. Januar; 2., 9., 16., Februar; 9., 16., 23., 30. März; 6., 13., 20. April; 11., 18., 25. Mai; 1., 8., 15., 22. Juni; Kurszeit: 19.30–21 Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 22; Kurskosten: Fr. 320.– (zusätzlich Lehrmittel)

Kurs Nr. 25, Conversazione, Vertiefen und Erweitern der Grundkenntnisse

Kursleiterin: G. Hoffmann; Kursdaten: Montag, 10., 17., 24., 31. Januar; 7., 14. Februar; 7., 14., 21. März; 4., 11. April; 9., 23., 30. Mai; 6., 13., 20., 27. Juni; 4., 11. Juli; Kurszeit: 14–15.30 Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 22; Kurskosten: Fr. 320.– (zusätzlich Lehrmittel)

Anmeldungen nimmt Rita Marti, Telefon 01 980 48 38 oder per E-Mail r.marti@ggaweb.ch, ab sofort gerne entgegen.

Für die Fortbildungskommission der Schulpflege Maur,
Barbara Schenker-Schweizer

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen?

Nothilfekurs des Samaritervereins Maur

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein Maur bietet im Jahre 2005 diverse neu konzipierte Kurse an.

Der erste Nothilfekurs beginnt bereits am 10. Januar. Er ist in die ersten fünf Monatsübungen des Samaritervereins integriert und findet an folgenden Daten statt:

Montag, 10. Januar; Dienstag, 1. Februar; Montag, 7. März; Montag, 4. April und Dienstag, 10. Mai. Zeit: 20–22 Uhr; Ort: Theorielokal, Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an Jürgen Kemper, 8122 Binz, Telefon 01 980 30 84, Infos unter www.samariterverein-maur.ch

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Mütter- und Väterberatung

Die Beratungsstellen der Mütter- und Väterberatung sind vom 22. bis 31. Dezember geschlossen.

Telefonische Sprechstunde vom 27. bis 31. Dezember jeweils von 8.30 bis 10 Uhr, Dina Bachmann, Telefon 01 822 26 86.

Ab 3. Januar finden alle Beratungen wieder zu den gewohnten Zeiten statt.

Für die Mütter- und Väterberatung,
Kontaktstelle für Kleinkindfragen Uster,
Dina Bachmann

Ausfallnummer

Die letzte Ausgabe der *Maurmer Post* im Jahr 2004 erscheint am 24. Dezember. Die Ausgabe vom 31. Dezember fällt aus.

Einsendeschluss für Inserate und für redaktionelle Beiträge für die Ausgabe vom 7. Januar ist der 31. Dezember.

Die Redaktion

Geheimtip !

"Inspiration"

Ring
18Karat Gold mit
Südseeperle und
Diamanten



jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Neue Bälle und



es guets Neus...

sowie friedvolle Weihnachtstage, Gesundheit, Frohsinn und Erfolg wünscht allen Leserinnen und Lesern der Maurmer Post

der Tennisclub Maur.

www.tcmaur.ch

Aktuell im Dezember

Löwengarten Weihnachtsbier
naturtrüb

Fr. 1.40 / 50cl Flasche



Schatt Getränkeshop

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen
Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12

www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch

www.getraenke-shop.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Am Freitag, 24. Dezember, haben wir
von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Backwaren bitte vorbestellen

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 01 980 01 68

www.bergerhof.ch

Neu: auch Umzüge Reinigungen

von Wohnungen, Büros,
Gastrobetrieben, Schul-
häusern, Fabriken usw.
inkl. Abgabegarantien
und alles auch im Abo.

Telefon 076 395 24 26

A. Schumacher

Noch kein Weihnachts- geschenk für ihn?

GOLD-TOE®-Socken,
das Original mit der Goldspitze.
Farbecht und rutscht nicht.
Waden- und Kniesocken
Bestellung und Geschenkabo
unter 079 283 67 88
oder Info@linksrechts.ch

www.linksRechts.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.



Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E-Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

Milchhütte Binz

Tel: 01 887 73 76

26. Dezember & 2. Januar
sowie jeden Sonntag
geöffnet!



FONDUE - Man sagt;
„Das Beste der Region!“

JETZT NEU als **FIXFERTIG** Mischung erhältlich
Öffnungszeiten:

DI - FR 8.45 - 12.15 / 15.00 - 19.00

SA 8.45 - 12.15 / 15.00 - 19.00

Sonntag geöffnet 15.00 - 19.00



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Gestalten Sie Ihr neues Heim
«Guldenenhöhe, Forch»,
zusammen mit uns

und reservieren Sie jetzt Ihr
6-Zimmer-Einfamilienhaus
mit 4 Nasszellen und
Wohnflächen ab 207 m².

VP CHF 1,1 Mio – CHF 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 • FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch

Zu vermieten in Ebmatingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Bambus-, Akazien-, Olivenholzparkett

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

FAHRSCHULE Motorrad-Kurse jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Jahresabschlusstreffen der Wandervögel

Halbtags-, Senioren- und Jungseniorenwanderer feierten gemeinsam

sl. Zum gemütlichen Höck trafen sich die Wandergruppen am 7. Dezember auf dem Zollikerberg. Neben feinem Essen und Gesprächen genossen über 60 Teilnehmende auch die Fotoschau und einen Film. Wanderleiter Oskar Bachmann informierte zudem, was im neuen Jahr geplant sei.

Erwartungsgemäss gelangten die meisten Wanderer und Wanderinnen per pedes zum Jahresschlusstreffen ins Restaurant Trichtenhauser Mühle auf dem Zollikerberg. Den weitesten Weg via Wassberg und Sennhof nahmen die Forchmer und Aeschmer in knapp zwei Stunden unter die Füsse. Die Binzmer, Ebmatinger und Maurmer brauchten für den kürzeren Weg via Sennhof nur eine Stunde. Nur wenige fuhren mit dem Auto direkt zum Restaurant. Hungrig waren alle und freuten sich auf das feine Mittagessen. Ein dichter Klangteppich aus lebhaften Gesprächen füllte sogleich den schönen alten Saal des beliebten Restaurants. Munter prasselte dazu ein Feuer im grossen Cheminée.

Gruppen wandern öfters gemeinsam

Der Jahreshöck ist nicht der einzige Anlass, an dem die verschiedenen Wandergruppen (Halbtages-, Jungsenioren-, Se-

niorenwanderer) etwas gemeinsam machen. Die Organisation der Wanderungen ist teils recht aufwändig. Erst wird die Strecke – samt Restaurants – von den Wanderleitern rekognosziert. Verschieden lange oder anspruchsvolle Wege sollen möglich sein, wer nicht alles laufen will oder kann, soll eine Alternative, beispielsweise mit einer Seilbahn oder einem Postauto, haben. Da liegt es auf der Hand, dass die gleiche Wanderung für verschiedene Gruppen geeignet ist. In solchen Fällen kann auch mal ein Car die Gruppen ins Wandergebiet bringen und wieder heimfahren. Das ist beispielsweise im Juli 2005 geplant, wenn alle drei Gruppen mit dem Car ins Montafon fahren werden. Bereits am 20. Januar wollen die Jungsenioren gemeinsam mit den Senioren eine Winterwanderung in Arosa unternehmen. Eine ebenfalls gemeinsame Schneeschuhwanderung ist im Februar geplant.

Wechsel bei der Wanderleitung

Das detaillierte Programm der Wanderungen wird im Januar in der *Maurmer Post* abgedruckt und animiert dadurch vielleicht auch neue «Wandervögel», sich in einer der Gruppen auf die Socken zu machen. Oskar Bachmann erläuterte am Höck nicht nur das Jahresprogramm 2005,

sondern informierte auch über einen Leiterwechsel. Er verabschiedete mit Dank die langjährigen Wanderleiter Max Meier und Martin Schär. Sie werden weiterhin dabei sein bei den Halbtagswanderern. Neue Leiter sind Emmi Vollbrecht und Heini Kaufmann. Beide haben bereits den Leiterkurs absolviert.

Neu gibt es das Orientierungswandern

Heini Kaufmann hat zusammen mit Oskar Bachmann auch den Extrakurs im OL-Wandern (Orientierungswandern) in Magglingen absolviert. Diese neue Variante wird von Pro Senectute gefördert und bedeutet eine Herausforderung. Karten lesen mit Spezialkarten wird dabei gelernt, das Denkvermögen und der Orientierungssinn gefördert. Was Pro Senectute in der Gemeinde noch alles an Bewegung und Sport anbietet, erklärte Karin Brang, die sich seit 30 Jahren in der Gemeinde Maur dafür engagiert. Das ganze Angebot wird ebenfalls im neuen Jahr in der *Maurmer Post* publiziert.

Als Abschluss wurden über den Beamer gelungene Fotos von den verschiedenen Anlässen gezeigt. Viel Applaus erntete der schöne Film vom Schneeschuhwandern von Roger Bühler.

Amtlich

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Während der Weihnachtsferien bleibt die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur wie folgt geschlossen:

Bibliothek Aesch-Forch: ab 22. Dezember
Bibliothek Ebmatingen: ab 22. Dezember
Bibliothek Maur: ab 24. Dezember

Ab 10. Januar 2005 sind alle Bibliotheken wieder geöffnet.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur, Barbara Benke

Katholisches Pfarrvikariat

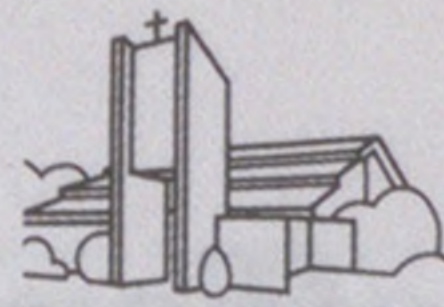
Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum vierten Adventssonntag

Samstag, 18. Dezember
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim
Sonntag, 19. Dezember
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus.
Kollekte: Winterhilfe im Bezirk Uster

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 20. Dezember
19 Uhr, Rosenkranz



Mittwoch, 22. Dezember
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 23. Dezember
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Dienstag, 21. Dezember
20 Uhr, Zischtigclub, Bächtoldhaus
Advent – Zeit der Erwartung: Was erwarte ich?
Mittwoch, 22. Dezember
19.30 Uhr, offener Weihnachtsabend der Gesprächsgruppe für Trauernde. Die ökumenische Gesprächsgruppe «Begleitet durch die Trauer» lädt alle Interessierten zu einem weihnächtlichen Beisammensein ein. Beginn mit einer Lichtfeier, dann Zusammensein bei Speis und Trank, Kirche St. Franziskus.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 24. Dezember:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. Dezember, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Gesucht

Jungunternehmer sucht **günstiges Atelier / Lager ab 50 m²**, ruhiges Gewerbe. Auch Objekte, die renoviert werden müssen, wie Scheune/Stall, älterer Bau, Telefon 01 980 47 77, E-Mail andy1999ch@gmx.ch.

Zu verkaufen

Garderobe, weiss/Esche Natur, H202/T42/L163 mit Spiegel, 2 Schränkli, Stange, Pinwand, Ablagefächer. **Salontisch**, rund Glas/Marmor Carrara weiss, drehbar, 130/100. **Esstisch**, oval, Travertin offenporig 180/100. **Kleiderständer**, rot/Metall. **Pult**, beige/braun mit 2 Schubladenmöbeln, T81/L160. Preis nach Absprache. Telefon 01 980 38 16.

Keyboard, Yamaha PSR520121 Instr. 8 Drumkits, 100 Rhythmen, Begl.-Automatik. Kpl. Fr. 350.– (neu Fr. 1000.–), Telefon 01 980 09 28.

Zu verschenken

Rolf-Benz-Polster-Eckgruppe, dreiteilig. Telefon 01 980 38 16.

Verschiedenes

Yogakurse: Burscheune Maur, Di, 9.15–10.30, 18.30–19.45, 20–21.15 Uhr. Auch Schwangerschaftsyoga und Einzellektion z.B. bei Asthma oder Rückenproblemen (kassenanerkant), Telefon 043 499 60 09, 079 401 05 54.

Bodyfit am Do-Morgen, 10–11 Uhr. Intensivtraining für Bauch, Beine, Po. Gymnastiksaal bei Dreifachturnhalle Looren. Probelektion möglich. Anmeldung bei dipl. Fitnessinstructorin Romy Brosi, Telefon 043 499 60 09, 079 401 05 54.

Neuer Kurs: Spanischkonversation in Ebmingen, erteilt durch diplomierte Lehrerin. Auskunft: Telefon 043 366 01 41 oder 078 834 68 28, Hersilia Spitzer, Privatstunden für Anfänger und Fortgeschrittene sind auch möglich.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung, Beginn 3. Januar, von 17.30 bis 18.30 Uhr, Bewegungsstudio Vreni Rüst, Maur. Anmeldung und Auskunft: Telefon 01 980 03 08, vreni.ruest@bluewin.ch.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen sowie Einbau von Katzenschleusen, Telefon 044 980 02 62.

Anzeige

mamis Windelmarkt

Markenwindeln zu Dauertiefpreisen.
01-980 50 57
jana@windle.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Sie sind unterwegs

Wer zum Christkind will, kann nicht warten. Der muss sich jetzt darum kümmern. Auch um die Geschenke. Die drei Heiligen aus dem Morgenland sind bereits unterwegs. Ihr Weg ist lang und beschwerlich. Das verstehen wir. Aber damit hat sichs. Wir denken nicht weiter. Dabei wohnen wir viel weiter weg als diese drei. Wo sind unsere Geschenke für das Christkind? Hätten wir nicht schon aufbrechen sollen?

Wir, die Könige der Mobilität und Kommunikationstechnik, wir werden es wohl nicht rechtzeitig schaffen. Die Kamele laufen uns davon. Weihrauch und Myrrhe sind bereits da, wenn wir endlich merken, dass das nahe Kaufhaus an der Ecke jetzt schliesst. Nicht dass wir zu faul wären, um aufzubrechen oder etwa zu dumm, um rechtzeitig abzureisen. Daran liegt es nicht. Gerade nicht. Wir sind so in tausend Dinge verstrickt und über unsere Kräfte engagiert und tätig, dass wir das, was uns freut und wichtig ist, immer aufsparen.

Der heilige schöne Moment soll nicht einer unter vielen alltäglichen sein, darum verschieben wir den Aufbruch. Zuerst soll alles Dringende, alles Praktische, alles Nö-

tige getan sein. Dann werden wir frei. Dann wollen wir gern gehen. So planen wir das. Aber was, wenn dann die Kamele da sind und auch die drei Heiden, nur wir – wir Christen – nicht? Das wäre doch sehr schade. Darum noch einmal: Die drei sind bereits unterwegs. Bewegung! Wir müssen uns innerlich frei schaufeln von allem, was uns ganz mit Beschlag belegen will. Minuten sind auch Zeit. Minuten sind bereits ein Stück Weg. Gönnen wir uns bewusst das Heilige mitten in Alltag und beten wir. Blicken wir erwartungsvoll und andächtig nach Bethlehem. Es ist unser Stern, der da aufgeht. Den wollen wir sehen und Gott dafür danken. Zusammen mit allen Menschen, die sehnlichst darauf warten, dass der Heiland Frieden in die Welt bringt.

Mit adventlichen Grüßen

Ihr Pfarrer René Perrot

Die Heiligen Drei Könige

Die Heiligen Drei Könige aus Morgenland, sie frugen in jedem Städtchen:

Wo geht der Weg nach Bethlehem,
ihr lieben Buben und Mädchen?

Die Jungen und Alten, sie wussten es nicht,
die Könige zogen weiter;
sie folgten einem goldenen Stern,
der leuchtete lieblich und heiter.

Der Stern blieb stehn über Josephs Haus,
da sind sie hineingegangen;
das Öchslein brüllte, das Kindlein schrie,
die Heiligen Drei Könige sangen.

Heinrich Heine

Drei Könige

Die Heiligen Drei Könige, die keine waren, trugen statt Kronen Filz und Fett in den Haaren. Einer, nur der, hatte Gold – in den Zähnen, der andere stank, was soll ichs erwähnen, nicht nach Myrrhe jedenfalls und der dritte, der paffte aus vollem Hals. Nicht Weihrauch natürlich, wo denken Sie hin; Kraut, Joint, Hanf und Kokain.

So streiften sie durch die Nacht und hoch über ihnen: Der Sterne Pracht. Sie tauchte die Strassen in fahles glänzendes Licht. Gut – anders fänden jene die Unterkunft nicht. Still, im Schatten, steht sie dann dort, die «Herberg zur Heimat», der Ruheort.

Einer schneuzt vor der Tür sich ins Tuch. Der andere sucht, mit grobem Fluch, den Bon für das Bier, den ihm einer geschenkt, der, als er die drei sah, der Zeit hat gedenkt als andre drei unterwegs waren und suchten und wohl – bis sie es fanden – auch etlich Mal fluchten.

René Perrot

Gottesdienste

■ Samstag, 18. Dezember
18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
De Daniel macht en wite Wäg
Kolibriweihnacht Ebmatingen
Kolibrileiterin Monika Ottiker und die Kolibrikinder; Gaby Demonti, Klavier
Pfarrer René Perrot

■ Sonntag, 19. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
E frohi Botschaft vom Himmel
Kolibriweihnacht Maur
Kolibrileiterinnen Regula Frischknecht, Judith Kunz, Ursi Schweizer und die Kolibrikinder Maur; Reimund Pingel, Orgel
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
Der grossi Traum vo der chliine Tanne
Kolibriweihnacht Forch
Evelyn Brown und die Kolibrikinder Forch;
Myrta Junger, Klavier; Christa Groebly, Flöte;
Volker König, Bass; Pfarrer Kurt Gautschi

Die Kollekten der Kolibriweihnachtsfeiern sind für die Kinderpatenschaft Südindien bestimmt. Chilekafi. In Maur: Olivenöl aus Palästina

■ Heiligabend, 24. Dezember
17 Uhr, Kirche Maur
Mitenand Heiligabig fiire
Für Familien mit kleinen Kindern und alle, die spät abends nicht mehr ausgehen mögen.
Susanne Baumgartner und Team
Musik: Urs Bräker

23 Uhr, Kirche Maur
Christnacht: Der Heiland ist geboren
Pfarrer René Perrot
Mitwirkung: Anita Grob, Trompete;
Maria Eidam, Gesang; Reimund Pingel, Orgel

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 18. Dezember
19 Uhr, Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur
Jungschar-Waldweihnacht

■ Dienstag, 21. Dezember
über Mittag, Bächtoldhaus Aesch **Dominotreff**

Terminkalender

Amtswoche
19. bis 25. Dezember, Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 21. Dezember
20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Offener Abend um religiöse Grundfragen
Zischtingsclub Advent: Was erwarte ich?

■ Mittwoch, 22. Dezember
19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Offener Weihnachtsabend
Lichtfeier und Nachtessen
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Amanda Ehrler, Gemeindegastgeberin
Begleitet durch die Trauer

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Cornelia Siebert

Maur

Frau Siebert, Ihr Haus in Maur ist wohl das in der Gemeinde am auffälligsten geschmückte Haus während der Weihnachtszeit. Woher dieses Faible für Weihnachtsbeleuchtung? Mir gefallen einfach die Lichter, wenn es dunkel ist im Winter. Und das Haus fällt schön auf. Man sieht es sogar von Niederuster aus. Vor allem gefällt mir die Weihnachtsbeleuchtung auch als Alternative zum Sommer, dann stehen Zwerge im Garten. Die nehmen wir im Winter rein und überholen sie, wenn sie nicht mehr so schön sind.

Wann haben Sie mit dem Weihnachtsschmuck am Haus begonnen? Vor zirka 10 Jahren. Angefangen hat alles mit einer Lichterkette an einem Tannenbaum, damals noch mit grossen schraubbaren Kerzen. Dann kamen Sternenvorhänge am Dach dazu, dann eine Samichlaus- und eine Schneemannfigur. Im Laufe der Jahre ist immer mehr dazugekommen. Das Neueste sind eine Lichterkette am Rosenbogen, ein Stern und drei Tannen sowie die Eiszapfen am Haus, die gefallen mir besonders gut. Mittlerweile überlege ich mir schon im Sommer, was ich noch anders machen und dazukaufen könnte.

Wie lange brauchen Sie, um das Haus von aussen zu dekorieren? Gut eineinhalb Tage ist es zusammen mit meiner Mutter gegangen, bis alles am Wochenende vor dem ersten Advent fertig war. Wir lassen die Beleuchtung dann bis zum 6. Januar, dann wird alles wieder abgebaut.

Sie leben ja in einem sehr alten Haus, wie lange ist es schon im Familienbesitz? Das Haus ist 1698 erbaut worden, war ein Anbau des Restaurants zum Löwen und diente als Pensionshaus. Ich wohne hier mit meinen Eltern. Meine Grosseltern haben das Haus erworben, bereits meine Mutter ist hier aufgewachsen.

Was machen Sie beruflich? Ich bin in der Ausbildung zur Betagtenbetreuerin und arbeite in der Gerontopsychiatrie Sonnenweide in Wetzikon. Dort betreuen wir Demenzkranke und Menschen, die durch einen Unfall Defizite haben. Ich habe aber auch schon eine Ausbildung als Karosseriespenglerin gemacht.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Samstag, 18. Dezember
Christbaummarkt, Milchhütte Binz, von 8 bis 16 Uhr, Schiessverein Binz-Ebmatingen.

Holzgant der Holzkorporation Aesch-Forch, Treffpunkt: Waldhütte Aesch-Forch, unterhalb Guldenen, 13.30 Uhr.

■ Sonntag, 19. Dezember
Mahnwache gegen die Südanflüge, organisiert vom VFSN Sektion Maur, Check-in 1, von 10 bis 11 Uhr.

Kirchenkonzert zum Advent. Männerchor Maur, reformierte Kirche Maur, Eintritt frei, Kollekte. 17 Uhr.

■ Montag, 20. Dezember
«Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke», Dokumentarfilm von Jacqueline Falk und Christian Jamin, Kino in der Mühle Maur, 20 Uhr.

■ Dienstag, 21. Dezember
Zischtigsclub, offener Abend über religiöse Grundfragen, «Advent: Was erwarte ich?», Bächtoldhaus Aesch, 20 Uhr.

Adventssingen, Kinder der Schule und des Kindergartens Leeacher singen für ihre Eltern in der St.-Franziskus-Kirche, Ebmingen, von 14 bis 15.45 Uhr.

■ Mittwoch, 22. Dezember
Schulsilvester

Offener Weihnachtsabend der Gesprächsgruppe für Trauernde, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, Lichtfeier und Beisammensein bei Speis und Trank mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner und Gemeindeg Koordinatorin Amanda Ehrler, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 23. Dezember
Begegnungstisch, Allein essen? Lieber zu zweit oder zu dritt oder... am Begegnungstisch, im Restaurant Schützenwis, Maur, jeweils am Donnerstag, 12 Uhr.

Vorschau

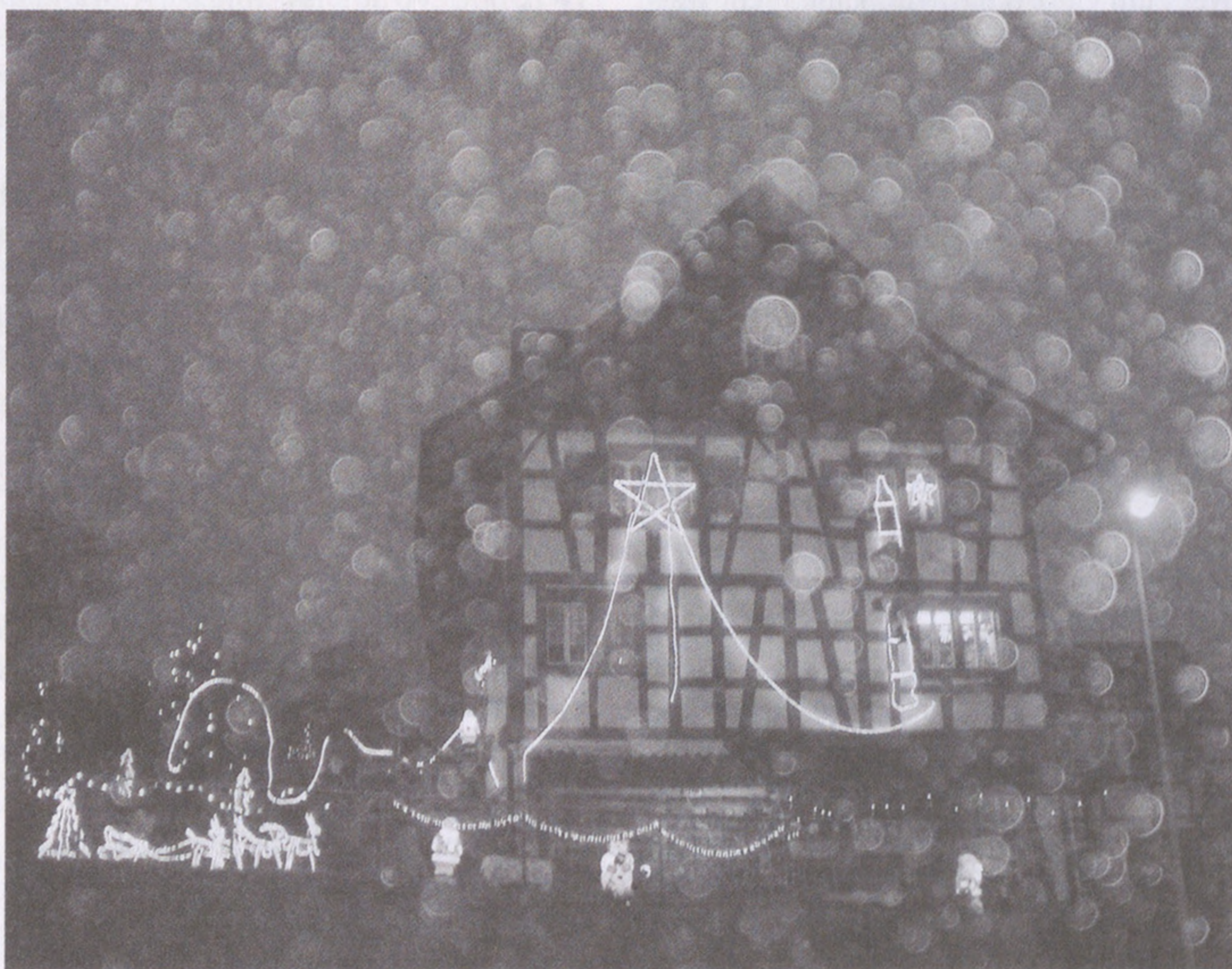
■ Mittwoch, 29. Dezember
Brennholzgant der Holzkorporation Maur, Besammlung Waldhütte Stuhlen, 13.30 Uhr.

■ Sonntag, 2. Januar
Neujahrsapéro und Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter, Singsaal des Schulhauses Aesch, 11 Uhr.

■ Montag, 10. Januar
Wilder Westen frittiert, Vortrag mit Bildern, Referent: Pfarrer René Perrot, im Mehrzweckraum des Zollingerheims, von 19.30 bis 21 Uhr.

Nothilfekurs des Samaritervereins Maur, Theorielokal, Gemeindehaus Maur, von 20 bis 22 Uhr.

Ansicht



Wenn Nebelschwaden zu runden Schneeflocken mutieren: winterlich-weihnachtliche Stimmung beim Haus von Siebert / Bollier, zu bewundern an der Rellikonstrasse in Maur. (Foto: gw)